

Den Vorurteilen auf der Spur, Text 2: Wie Überzeugungen und Vorurteile unseren Kopf austricksen.

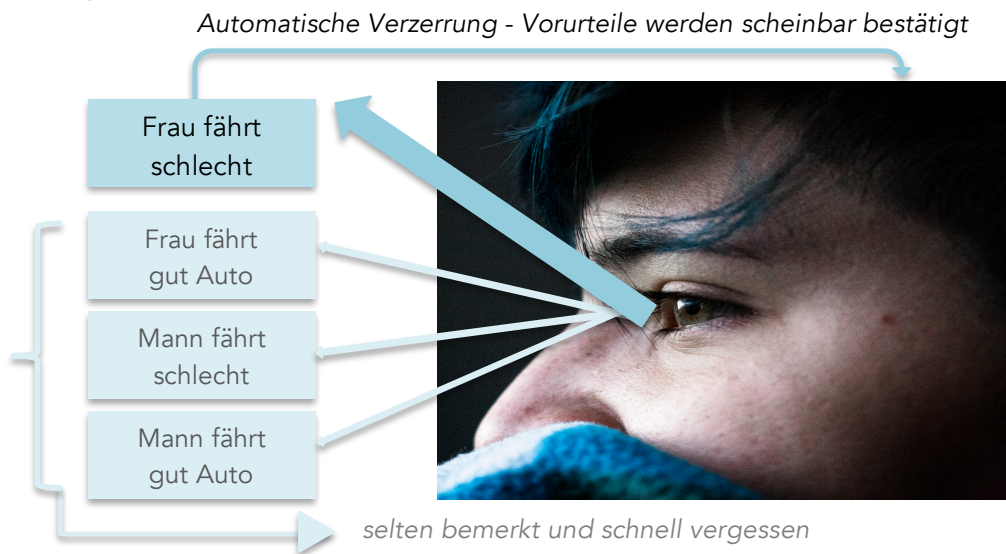
Hast Du auch schon mal erlebt, dass eine (heimliche) Überzeugung die Du hattest, sich scheinbar bewahrheitet hat? Möglicherweise konntest Du ja zum Beispiel öfter mal beobachten, dass eine Frau schlecht Auto fahren kann, und hast Dir vielleicht gesagt: „Ja, offenbar können Frauen wirklich schlechter Auto fahren – es stimmt.“

Es scheint gar nicht so selten zu sein, dass sich einige unserer Überzeugungen als richtig erweisen. Ein wichtiger Grund hierfür ist, dass unser Gehirn uns selbst austrickt. Es ignoriert einfach automatisch Informationen, die unsere Überzeugung widerlegen würden. Zum Beispiel schlecht fahrende Männer oder gut fahrende Frauen. Zudem vergessen wir solche „unpassenden“ Erlebnisse auch viel schneller, wenn wir sie doch mal bemerkten.

Wir helfen oft sogar aktiv bei dieser Verzerrung unserer Realität mit. Überzeugungen sind häufig nichts Anderes als Vorurteile und Vorurteile zu haben hinterlässt ein blödes Gefühl, daher suchen wir aktiv nach Beispielen, die unsere Überzeugungen bestätigen. Dadurch können wir uns selbst damit beruhigen, dass unsere Überzeugung doch richtig ist und wir damit scheinbar gar kein Vorurteil haben. Dabei ist das genau der falsche Weg, denn wir alle haben Vorurteile. Die Suche nach scheinbarer Bestätigung kann uns davon abhalten etwas gegen unsere eigenen Vorurteile zu unternehmen.

Das Problem der aktiven und der automatischen Verzerrungen unserer Realität führt besonders zu zwei Problemen:

1. Unsere vorgefasste Meinung wird so vor Gegenbeispielen abgeschirmt.
2. Unsere Vorurteile werden sogar scheinbar durch unsere eigenen Erinnerungen und Erlebnisse bestätigt.



1) Was wäre das Gegenteil vom „falschen Weg“. Was könnte ein besserer Weg sein?

2) Überlegt in Eurer Gruppe, was man dagegen tun kann, dass wir uns selbst uns so austricksen. Notiert Eure Ideen hier:

1. _____

2. _____

3. _____
